

24.10.2013

„Leben heißt ständige Veränderung“

Von Sandy Bradtke

Horn-Lehe.



© Petra Stubbe

Gesichter der Menschen: Die Malerin Barbara Bock gibt ihnen manchmal auch surreale Züge. Ihre Bilder sind im Haus am Walde zu sehen.

Die Malerin Barbara Bock verfremdet gerne ihre Bilder und gibt ihnen etwas Surreales. Ihre neue Ausstellung „Menschen und Meer und mehr“ der Schwachhauserin wird am kommenden Sonnabend feierlich im Restaurant Haus am Walde eröffnet.

Bis zum 5. Januar werden dann 14 Bilder und vier von der Künstlerin gestaltete Rahmen in dem Restaurant im Kuhgrabenweg 2 zu sehen sein.

Barbara Bock kombiniert gern: Techniken, Materialien und verschiedene Bildformate.

Wäre es kein Bild von ihr, hätte der Betrachter ein traditionelles Bild von einem Strand vorgefunden. Da die Künstlerin jedoch mit verschiedenen Bildformaten, Materialien und Techniken spielt, enthält ihre Malerei mit dem Titel „Strandläufer“ neben einer realistischen Darstellung ein weiteres Element.

Zuerst ist da das Strandmotiv auf einer quadratischen Leinwand. Gleich links daneben folgt ein schmaleres Format, auf dem ein junger Mann auf das Meer, das auch auf mehreren kleinformatigen Leinwänden dargestellt ist, hinausschaut. Die einzelnen Bilder sind miteinander verbunden und ergeben ein großes Ganzes. „Vom Spaß am Realismus öffne ich mir auf diese Weise eine Hintertür und gebe dem Bild einen anderen Dreh“, erklärt Barbara Bock.

Auf ein anderes großformatiges Strandbild hat die Schwachhauser Künstlerin kleine Bilder, die je eine Muschel zeigen, sogar direkt auf das Bild geklebt. „Ich verfremde gern und gebe meinen Bildern etwas Surreales und Fantasievolles“, sagt die 64-Jährige.

Für ihre aktuelle Ausstellung schuf sie aus vergangenen Schaffensphasen auch wieder etwas Neues. Das „Strandkaleidoskop“ besteht aus vielen verschiedenen Motiven des gleichen Formats. Ursprünglich stammen einige der Bilder aus Neuner-Kombinationen. Davon verkaufte Barbara Bock allerdings ein paar und konnte sie in der ursprünglichen Darstellung nicht mehr nutzen. Die übrigen Malereien ergeben zusammen nun ein großes Hochformat. Zu sehen sind Landschaften, Strände und Steine. „Wie bei einem Kaleidoskop besteht das Bild aus vielen kleinen Splintern, die trotzdem ein Gesamtbild ergeben“, sagte sie.